

Blutohnmacht

Ein Vampir mit außergewöhnlichen Vorlieben und Eigenschaften

Von Liare

Kapitel 4: New Life

@ xhinnon: Thanx! Ich werde mich weiter bemühen! Die Geschichte soll Spaß machen. Höhöhö... lg

@ Flaemmchen: Danke für die Spende! Hoffe ich bekomme noch mehr davon! (Kommis machen süchtig!)lg

Die nächsten Wochen verbringe ich in meinem neuen Zimmer (spartanische 10 qm) und teste wie lange ich ohne Blut mit Orangensaft als Unterdrücker aushalte. Ich merke, dass je länger ich ohne Blut bin, mein Körper das durch Schlaf auszugleichen versucht, sodass ich am Ende meines kleinen Experiments nur noch eine Stunde am Tag wach bin. Dann schlafe ich ein und erwache erst, als ich Prof. Unausprechlich vor mir knien sehe.

Ein schwacher Geruch der nicht zu meinem Körper gehört, aber dennoch in mir ist sagt mir, dass ich intravenös ernährt wurde. (wundervoller Gedanke!)

Das Ergebnis lautet etwa 2 Wochen, wobei man mich in der zweiten Woche fast komplett vergessen kann. Ich bin einfach zu oft im Bett.

Der Prof. ist besorgt über meine Experimentierfreudigkeit mit mir selbst als Versuchskaninchen. Ich muss ihm gestehen, dass es mir an anderen Exemplaren meiner Art mangelt.

„Trotzdem solltest du dich nicht überanstrengen,“ teilt er mir mit. Ich denke es ist Zeit das Thema zu wechseln.

„Wer seid ihr eigentlich?“ Schön, dass ich jetzt erst frage, nach zwei Wochen, aber wie gesagt, im Verdrängen bin ich erste Sahne!

„Eine Organisation zum Eingliedern nichtmenschlicher Wesen in ein menschliches Umfeld ohne dass diese etwas davon mitbekommen.“ Toll, gibt's dafür auch ne Abkürzung, so was wie OzEnWimU? Alle solchen Organisationen haben doch Kürzel, oder?

„Gibts dafür auch eine Abkürzung?“

„Sicher! Betty-Organisation! Benannt nach unserer Gründerin Beatrice vor über hundert Jahren!“ Und ich dachte immer ich wäre schrullig. Der hier hat ja nen noch viel größeren Schaden. Lassen wir dieses Thema lieber.

„Wie habt ihr eigentlich mein Verschwinden erklärt?“

Proffi geht drauf ein, wobei er etwas spitzbübisch grinst.

„Gar nicht! Wir haben dem Rummel einfach seinen Lauf gelassen. Du giltst als verschollen!“

Ich sehe die Schlagzeile vor mir: 'Mädchen verließ ihre Wohnung und kehrte nicht zurück. Wer hat Faye am betreffenden Abend gesehen? Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe'

Und im Text unten steht eine gewaltige Passage über eine aufgelöste Nachbarin, die annimmt, das ich weggelaufen bin, weil sie mein kleines Geheimnis entdeckt hat. Selbstverständlich ist meine Fähigkeit mich beim Anblick von Blut selbst ins Reich der Träume zu befördern schön aufbereitet und mit wissenschaftlichen Fakten ergänzt. Wenn scho, denn scho. Unten drunter die Bitte an mich doch zurückzukommen. Muhahaha....

Selbstverständlich ist ein Bild von betreffender Nachbarin mit bei dem Artikel. Sie hat sich die Haare frisch gefärbt und in Schale geworfen....

Ach ja und es ist eine Farbzeitung. Sonst sieht man den Kastanienschimmer in den Haaren nicht richtig!

Wissen was wirklich ist tue ich allerdings nicht. Ich stelle bloß böse Vermutungen auf. Vermissen wird mich vermutlich kaum jemand außer Madam Hysterisch. Ich kann mir jetzt schon vorstellen, was sie sich für Vorwürfe macht, während sie sich mit ihren roten Krallen die Haut aus dem Gesicht schabt. Keine schöne Vorstellung. Sonst gibt es da eigentlich niemanden. Ich bin chronische Einzelgängerin, war ich schon immer. Ich sollte das alles beser vergessen. Schließlich bin ich tot (oder im Moment zumindest noch verschollen). Viel lasse ich aus meinem alten Leben nicht hinter mir.

Hinter Proffi steht Lionel und blickt mich mit dem Interesse an, das man einer Standuhr schenkt, die man schon ewig im Haus hat.

„Lionel, kann ich dich was fragen?“

Seine Augen werden schmaler, aber er sieht nicht so aus, als hätte er etwas dagegen.

„Können Vampire fliegen?“

Er sieht mich an als wäre ich ein kleines Kind, das mal wieder was nicht mitbekommen hat. Ich werte die Antwort als nein.

„Schlaft ihr in Särgen?“

„Nein, in Schränken, kopfüber“ Haha, verarschen kann ich mich selber. Proffi hat sich derweil aus dem Staub gemacht.

„Woher bekommst du dein Blut?“

„Freiwillige Spender“ Auch Mädels die ihm nachts über den Weg laufen und von tuten und blasen keine Ahnung haben genannt.

„Wie schafft man normalerweise einen Vampir?“

„Ritus“ Hilft mir das weiter? Richtig! Keinen Zentimeter!

„Wie alt bist du?“

„Seit Jahren 22“ Hahaha

„Werde ich auch nicht altern?“

„Woher soll ich das wissen?“

„Was war an dem Abend nachdem du mich von der Party geschleppt hast?“

„Hab dich ein paar Ecken weiter gebissen, wurde dabei gestört, hab dich im Müll vergraben und bin gegangen“

Junge, darf ich dir mitteilen das das Opfer dieses Abends im Moment vor dir sitzt?

„Warum warst du da als ich zurückkam?“

„Deine Leiche wurde nicht gefunden, da wollte ich sie selbst suchen.“

Nett, er macht sich sorgen um meinen Verbleib! Dämliches Eisviech!

„Weitere Fragen?“

„Wie oft brauchst du Blut?“

„Öfter“

Bitte, bitte lieber Gott, gib mir einen Baseballschläger und genügend Kraft.

„Kannst du dich etwas präziser ausdrücken?“

„Öfter als du.“ Brav!

Ich überlege was ich ihn noch fragen könnte, aber meine Fragensammlung, die in den letzten Wochen doch so groß war hat irgendwer versteckt. Muss wohl noch mal etwas in meinem Kopf suchen...

Lionel seinerseits betrachtet das Verhör als beendet und verschwindet.

Verdammt, ich hätte fragen sollen, wie Vampire sich fortbewegen! Ob sie durch Wände können, ob sie tatsächlich erst das Einverständnis eines Bewohners brauchen um eintreten zu können. Was ist mit der Verwandlungsgeschichte in Rauch? Toll, jetzt isser weg.

Ich beschließe, mich rund um mein Zimmer umzusehen, vielleicht finde ich ja was Tolles!

Kommentare bitte ;)